

Aus dem Einwohnerrat Riehen

Bericht vom 27. September 2023



Zu Beginn der Sitzung am 27. September gedachte Ratspräsident Martin Leschhorn in würdigen Worten unserem am 1. September verstorbenen ehemaligen Gemeindepräsidenten Gerhard Kaufmann. Seine Verdienste für die Gemeinde gehen sehr weit und alle die ihn kannten und auf politischer Ebene mit ihm zu tun hatten werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Herzlich willkommen geheissen wurde Walter Meili, der im August für den aus dem Einwohnerrat scheidenden Thomas Widmer-Huber nachrückte. Walter Meili ist 66 Jahre alt und wohnt seit 2014 mit seiner Frau in Riehen. In Zürich geboren und aufgewachsen, lebt er seit 2004 im Kanton Basel-Stadt. Von Beruf ist er Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und war von 2004 bis 2015 in der Klinik Sonnenhalde tätig. Seit 2015 betreibt er eine eigene Praxis in Basel. Walter Meili nennt seine Bestrebungen: «In meiner Arbeit begegnen mir Menschen, die aufgrund ihrer Krankheit von Armut betroffen sind. Von da her ist mir soziale Gerechtigkeit ein Anliegen, oder anders gesagt, 'Mensch vor Profit'. Als Einwohnerrat möchte ich mich für die Anliegen der betagten Menschen und für die Erhaltung der Grünflächen und der hohen Wohn- und Lebensqualität in unserem schönen Dorf einsetzen.»

An dieser Stelle sei Thomas Widmer-Huber für sein Engagement, sein kritisches Mitdenken in der Fraktion und seine gescheite, überlegte und ruhige Art ganz herzlich gedankt! Zum Glück ist er für die EVP weiterhin im Kantonsparlament aktiv und unterstützt uns in Riehen auf vielfältige Weise.

Am 27. September war Frau Regierungsrätin Tanja Soland zu Besuch im Riehener Einwohnerrat. Ihre Ansprache kam sehr sympathisch an. Sie gab zu, die Riehener Verhältnisse nicht sehr gut zu kennen und berichtete von ihrer Lektüre des Buches «Basel und Riehen. Eine gemeinsame Geschichte», das 2021 zum 500 Jahr-Jubiläum erschienen ist. Zwischen geschichtlichen Ereignissen und den heutigen Sachverhalten fand sie Parallelen wie auch grundlegende Unterschiede und Wandlungen. Mit Interesse an der Gestaltung und Ablauf der Parlamentssitzung meinte sie, wir hätten einen grossen Vorteil gegenüber dem Grossen Rat, da die Geschäfte in der Regel fassbar, unmittelbar auf den Lebensalltag bezogen und bevölkerungsnah seien.

Die Traktandenliste der Einwohnerratsitzung enthielt keine stark umstrittenen Geschäfte. Der Abschluss des Baurechtsvertrags mit der Gewerbepark Riehen AG konnte einstimmig (mit einer Enthaltung) genehmigt werden und öffnet nun das Feld für die Überbauung und schliesslich Nutzung der Arbeitszone beim Hörnli. Auch unsere Fraktion unterstützt das Vorhaben und hebt die zwar schmalen, aber doch eingeplanten Flächen zur Erweiterung der Biodiversität und generell die Nachhaltigkeits-Bestrebungen hervor.

Auch die Wahl der neuen Revisionsstelle, die Firma PWC, findet allgemeine Zustimmung.

Einzig kontrovers diskutiert wird der Bericht zum Anzug Paul Spring und Kons. betreffend öffentlicher Toiletten im Niederholzquartier. Der Gemeinderat zählt einige Verbesserungen auf und verspricht die Berücksichtigung des Anliegens. Allein das Vertrauen in die Umsetzung fehlt einigen Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten, so dass sie den Anzug nicht abschreiben möchten. Mit 21 Ja : 9 Nein : 7 Enthaltungen wird der Anzug jedoch als erledigt abgeschrieben. Die EVP-Fraktion neigt dazu, diese Angelegenheit weiter zu verfolgen und allenfalls später erneut einen Vorstoss einzureichen.